

Salzburg: Tausende Jugendliche stürmen Berufsinformationsmesse ● Fachkräfte

Goldener Weg in die berufliche



Die Berufsinformationsmesse ist die größte Veranstaltung dieser Art in Westösterreich.

Rudolf Eidenhammer, Wirtschaftskammer

Der Friseurberuf steht bei den jungen Damen weiterhin ganz oben auf der Interessensliste.

Die Entscheidung über die berufliche Zukunft ist wohl eine der schwierigsten Entscheidungen, die junge Menschen treffen müssen. Ein willkommener Wegweiser durch die Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten bietet Jahr für Jahr die BIM, die gerade von Tausenden interessierten Jugendlichen gestürmt wird.



Stierwascher

„Neugierig bin i, wenn Dolmetscher für Volksschulen a neuer Berufszweig wird. Wennst hörst, dass an immer mehr Salzburger Schulen Deutsch ja eine Fremdsprach'is ...“

„Ich interessiere mich fürs Ingenieurwesen“, sagt Stefan, der aus dem benachbarten Bayern ins Salzburger Messezentrum gekommen ist. Tanja möchte sich als Designer im Medienbereich versuchen, während es Georg mehr in die Gastronomie zieht.

Ein paar kurze Gespräche auf der BIM 2014 zeigen, dass sich die jungen Leute durchaus für etwas begeistern können, wenn sie darin Chancen für die eigene Zukunft sehen.

Die Berufsinformationsmesse bietet noch bis heute, Sonntag, eine geballte Ladung an Information, die Jahr für Jahr mehr genutzt wird. „Wir hatten in den ver-

werden von Firmen umworben ● Ein breites Spektrum auf 5000 Quadratmetern

Zukunft

gangenen 23 Jahren eine halbe Million Besucher. Die Messe ist zur größten Informationsdrehscheibe für berufliche Aus- und Weiterbildung in Westösterreich geworden“, weiß Organisator Rudolf Eidenhammer von der Wirtschaftskammer.

Auf 5000 Quadratmetern geben 200 Aussteller Einblicke ins Berufsleben. Wie die letzten Jahre auch schon gilt gut ausgebildeten Fachkräften ein besonderes Augenmerk. Selbst für Konditormeister Hubert Berger aus Lofer, der mit seinen schokoladigen Kreationen weitum punktet, wird es immer schwieriger, Lehrlinge zu finden: „Die Konkurrenz zu den Schulen ist groß, besonders Jugendliche, die sich wirklich für den Beruf interessieren, sind rar geworden.“

Heute ist der letzte Tag mit Info-Touren, Eignungstests und Workshops.



▲ Darf auf der BIM keinesfalls fehlen: Die Modeschule Hallein mit ihren bunten Kreationen.

Friedas Welt



drin ist, weiß ich auch, und eigentlich weiß das alles jeder. Der EU reicht das aber